

## Erhalt des Bodensee-Airports nicht durch Gehaltsverzicht finanzieren

ver.di setzt sich gemeinsam mit vielen Bündnispartnern für den Erhalt des Bodensee-Airports in Friedrichshafen ein. Die schon seit Jahren schwierige finanzielle Situation des Flughafens hat sich durch die Pandemie in diesem Jahr nochmals deutlich verschärft.

Ein inzwischen vorliegendes Gutachten zeigt auf, was nötig sei, um ihn zu erhalten: Unter anderem werden in dem Gutachten die Personalkosten mit einem jährlichen Zuwachs von lediglich einem Prozent angesetzt. Auf dieser Basis soll nun im Kreistag des Bodenseekreises und im Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen über Wohl und Wehe des Flughafens entschieden werden.

Andreas Schackert, ver.di Landesfachbereichsleiter Verkehr: „Dieser Wert ist deutlich zu niedrig angesetzt. Er bleibt hinter dem Verbraucherpreisindex und der Nominallohnentwicklung in Baden-Württemberg zurück. Tatsächlich ist die Lohnentwicklung beim Flughafen aktuell sogar noch schlechter. Es ist politisch unverantwortlich, den Erhalt des Flughafens mit Reallohnverlusten der Beschäftigten zu finanzieren. Die Kolleginnen und Kollegen am Airport haben seit vielen Jahren immer wieder Opfer für den Flughafen gebracht. Mehr geht nicht mehr.“

Auch aktuell ist wegen der wirtschaftlichen Lage des Flughafens die im Februar ausgehandelte Tariferhöhung noch nicht unterschrieben – in beiderseitigem Einvernehmen.

ver.di und die Beschäftigten unterstützen derzeit die zahlreichen Aktivitäten zum Erhalt der Airports.

„Die Beschäftigten am Flughafen kämpfen mit allen Partnern gemeinsam für den Bodensee-Airport. Auch dank ihnen nimmt die

PRESSEINFORMATION

Verantwortlich:  
Andreas Henke,  
Pressesprecher

ver.di-Landesbezirk  
Baden-Württemberg  
tHeo.1  
Theodor-Heuss-Straße 2  
70174 Stuttgart  
0711/88788-239  
0170/2212331  
andreas.henke@verdi.de  
<https://bawue.verdi.de>

Stuttgart, 7. Oktober 2020

35

öffentliche Unterstützung für den Erhalt immer mehr zu. Nun sollen sie mit weiteren und faktisch unbefristeten Reallohnverlusten den Flughafen für die Bodensee-Region erhalten. Anständig wäre es, jetzt eine bessere Lohnentwicklung für die Zukunft einzuplanen, auch, um Fachkräfte zu halten und zu gewinnen. Das ist unser dringender Appell an die Eigentümer“, so Schackert.

Kontakt: Andreas Schackert 0160 98129455

PRESSEINFORMATION

Verantwortlich:  
Andreas Henke,  
Pressesprecher

ver.di-Landesbezirk  
Baden-Württemberg  
tHeo.1  
Theodor-Heuss-Straße 2  
70174 Stuttgart  
0711/88788-239  
0170/2212331  
andreas.henke@verdi.de  
<https://bawue.verdi.de>